

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Karl Nolle
SPD-Fraktion

Thema: Umwandlung der Sachsen LB in eine Aktiengesellschaft – Zukunft, Kontrolle und Steuerung einer Sachsen LB AG durch den Aktionär Freistaat Sachsen und den Sächsischen Landtag (3)

Bezug: Beigefügter Brief an den Finanzminister Horst Metz und an alle Abgeordneten der demokratischen Fraktionen vom 15.06.2007

1. Wer war in diese Gespräche mit der WestLB über die Zukunft der Sachsen LB neben der Staatsregierung involviert bzw. waren auch Vertreter der SFG und / oder Vorstände der Sachsen LB darin involviert und wenn nicht: warum nicht?
2. Wurde der Verwaltungsrat der Sachsen LB (in seiner Funktion als maßgebliches Kontrollorgan der Bank) über den Stand der laufenden Gespräche mit der WestLB bzw. deren Anteilseigner informiert und wenn nicht: warum nicht?
3. Liegt die vorgesehene konzernrechtliche Verbindung mit der WestLB AG tatsächlich im Interesse der Sachsen LB oder etwa nur im Interesse des Gesellschafters Freistaat Sachsen und mit welcher Begründung??
4. Unterstützen das Management der Sachsen LB und die Kontrollorgane der Sachsen LB die geplante, künftige konzernrechtliche Einbindung der Sachsen LB AG ohne wenn und aber? Wenn nein: warum nicht?
5. Wurden Gespräche und Verhandlungen seitens des Freistaates oder dessen Beauftragten nur mit der WestLB AG über konzernrechtliche Verbindungen geführt? Wenn ja: von wem und mit welchem Ergebnis?

Dresden, 22. Juni 2007



Karl Nolle, MdL

Eingegangen am: 25. JUNI 2007

Ausgegeben am: 03. SEP. 2007



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
DER FINANZEN

DER STAATSMINISTER

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 • 01076 Dresden

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, 03. September 2007
L/K/44-VV9200-33/28-34562

Kleine Anfrage des Abgeordneten Karl Nolle, SPD-Fraktion

Drs.-Nr.: 4/9220

Thema: **Umwandlung der Sachsen LB in eine Aktiengesellschaft – Zukunft, Kontrolle und Steuerung einer Sachsen LB AG durch den Aktionär Freistaat Sachsen und den Sächsischen Landtag (3)**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wer war in diese Gespräche mit der WestLB über die Zukunft der Sachsen LB neben der Staatsregierung involviert bzw. waren auch Vertreter der SFG und / oder Vorstände der Sachsen LB darin involviert und wenn nicht: warum nicht?

Frage 2:

Wurde der Verwaltungsrat der Sachsen LB (in seiner Funktion als maßgebliches Kontrollorgan der Bank) über den Stand der laufenden Gespräche mit der WestLB bzw. deren Anteilseigner informiert und wenn nicht: warum nicht?

Frage 3:

Liegt die vorgesehene konzernrechtliche Verbindung mit der WestLB AG tatsächlich im Interesse der Sachsen LB oder etwa nur im Interesse des Gesellschafters Freistaat Sachsen und mit welcher Begründung?



Frage 4:

Unterstützen das Management der Sachsen LB und die Kontrollorgane der Sachsen LB die geplante, künftige konzernrechtliche Einbindung der Sachsen LB AG ohne wenn und aber? Wenn nein: warum nicht?

Frage 5:

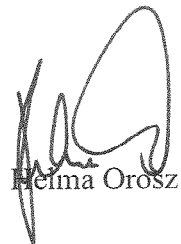
Wurden Gespräche und Verhandlungen seitens des Freistaates oder dessen Beauftragten nur mit der WestLB AG über konzernrechtliche Verbindungen geführt? Wenn ja: von wem und mit welchem Ergebnis?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 5:

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 und 2 sowie der Fragen 4 und 5 der Drucksache 4/9218 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung



Helma Orosz